



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCXXIII. König Wenzel bezeugt, daß sein Bruder Sigismund die Mark
Brandenburg mit Ausnahme des bereits früher dem Herzoge Johann
versetzten Theiles, den Markgrafen Jobst und Procop von Mähren ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Josten vnd Heren Procopen Marggrafen zu Mehren — zu verfezen das lande der alden Marken dcheines usgenommen etc. (wie in der vorigen Urkunde).

Original im Geh. Kab. Archive. Fehlerhaft in Gercken's Cod. III., 142.

MCCXXI. Verweisung desselben Inhalts für die Stände des Landes Sternberg und Lebus, vom 4. Juni 1388.

Johannes etc. den edlen allen den von Hokenborn, von Wulkow, von Lofow, von Vockenrode, von Waldow, von Oynitz vnsern Mannen vnd allen Burge-meistern Rathmannen vnd der gantzen gemeyne vnser stete Franckfurt, Drossen, Müncheberg und Reppen vnd gemeinlich allen vnsern Mannen vnd Steten auch allen, die in beyden Vogdeyen in dem Lande zu Sternberg vnd zu Lebus seyn besessen vnd beschlossen — wir tun euer liebe zu wissen, das wir vnsern willen dazu geben haben — herrn Josten vnd herrn Procopen — zu verletzen die Lande der Marke keines ausgenommen etc. (wörtlich übereinstimmend mit den vorigen Urkunden).

Bei Buchholz V., 159 mit dem falschen Datum: Schlintow — Dienstag nach dem Reichenamstage (d. i. 2. Juli) abgedruckt.

MCCXXII. Verweisung gleichen Inhalts für die Stände der Altmark, vom 4. Juni 1388.

Johannes, von gots gnaden Markgrau zu Brandenburg — den Edeln allen den von Auensleuen, von Jagou, von Berthensleuen, von Schulenburg, von Knezebek, von Bismark und allen Rittern und Knechten vnsern mannen item allen Burgermeistern Ratmannen und der ganzen gemeyne der Stete Stendal, Salzwedel, Gardedege, Tangermund und Osterburch vnd gemeinlich allen mannen und Steten und ouch allen, die yn vnsern landen der alden Marke besisset adir besessen sein — wir tun eure liebe zu wissen, das wir vnsern willen dazu gegeben haben und geben — herrn Josten und herrn Procopen Marckgrauen zu Merhern — zu verfezen die lande der egnanten alden Marken keines usgenommen etc. (das Uebrige wie oben.)

Gercken's Dipl. II., 628.

MCCXXIII. König Wenzel bezeugt, daß sein Bruder Sigismund die Mark Brandenburg mit Ausnahme des bereits früher dem Herzoge Johann verfezten Theiles, den Markgrafen Sobst und Procop von Mähren verpfändet habe, am 21. Juni 1388.

Wir Wentzlaw, von Gotes gnaden Romischer Kunig zu allen czeiten Merer des Reichs vnd Kunig zu Beheim, bekennen vnd tun kunt offentlichen mit diesem briue allen

Haupttheil II. Bd. 3.

den, die ihn sehen oder hören lesen, Daff der durchleuchtige Furste Her Sigmund, von Gotes gnaden Kunig zu Vngern, Dalmatie, Croatie etc. vnd der hochgeborne Johans, Herzog zu Görlitz, vnser liben bruder, die Marken zu Brandenburg vnd alle vnd igliche derselben Marken Fursten, Geistlichen vnd wertlichen, Prelaten, Epte, Grafen, Manne, Ritter vnd Knechte Gemeinscheste der Lande vnd Stete der Mark zu Brandenburg, der alden Mark, der Vker, Prignitz, zu Lubus vnd zu Sternberg, vnd alle andere in welcherley Adel, Wirden oder Wesen die sein, an die hochgebornen Josten vnd Procoppen, Marggrafen zu Merhern vnser lieben Fursten vnd Vettern vnd ire Erben in pfandesweise für eine genante Sumen Geldes verweist, vnd sie doruf der Eyde, Huldung, trewen vnd gelübde, domite sie In als rechten Erbherren pflichtig vnd verbunden sein, genzlichen ledig vnd loze gesagt vnd gelassen haben, als das in iren briuen, die sie doruber gegeben haben, volkommenlichen begriffen ist. Also haben wir ouch durch fleißiger bete willen der egenanten vnser bruder vnd ouch von Fruntschafft und liebe wegen, die wir haben zu den ehgenanten vnsern Vettern den Marggrafen zu Merhern, alle die die von desselben Landes der Marken zu Brandeuburg wegen zu vns gesant seyn, sulcher Eyde, huldungen, trewen vnd gelübden, der sie vns als einem Kunige zu Beheim vnd Anwarter des ehgenanten Landes der Marken zu Brandenburg pflichtig vnd verbunden sein, muntlichen ledig vnd loze gelassen vnd lassen sie ouch vnd in irer personen alle andere Fursten geistlich vnd wertlich, Prelaten, Epte, Grafen, Manne, Ritter vnd Knechte Gemeinscheste der Stete vnd alle ynwoner vnd vnderfessen der Marken zu Brandenburg (†) als ein Kunig zu Beheim solcher trewen, eyde, huldungen vnd gelubde ledig und loze in kraft diz briues, vsgenommen des Landes und der Stete der Marken zu Brandenburg, die dem vorgeannten Hertzog Johansen vnserm bruder zu seinem teyle verschriben vnd beweiset sein, nach laute der briue, die vnser Vater seliger Keyser Karl doruber gegeben hat, vnd gebieten dorumb allen und iglichen vorgeannten Fürsten, Geistlichen vnd wertlichen, Epten, Prelaten, Grafen, Herren, Dinltleuten, Rittern vnd Knechten, Gemeinschesten der Stete, Merkten vnd Dorffern vnd allen andern ynwonern vnd vnderfessen des Landes der Marken zu Brandenburg (†) ernstlichen vnd vestlichen mit diesem briue, das sie sich an die obgenante vnser Vettern die Marggrafen zu Merhern nach laute vnd ynhalt der obgenanten vnser bruders des Kuniges zu Vngern vnd Hertzog Johans briue furbas mere halden vnd yn ouch gewonlich Huldung Eyde vnd Gelubde tun, als sie denselben vnsern brudern vnd vns vormals getan haben. Mit vrkund diz brieues versiegelt mit vnsern kuniglichen Majestat Insiegeln. Geben zum Burgleins nach Cristus geburt dreizehen hundert Jar vnd dornach in dem acht vnd achtzigsten Jare des nechsten Suntags nach sand Johans tage des Tewfers, vnser Reiche des Behemischen in dem sechs vnd czweingigsten vnd des Romischen in dem czwellten Jaren.

Abdrücke in Ludwig's Reliqu. Manuscript. IX., 536. Lünig's Cod. Germ. II., 17. und Gercken's Cod. III., 140. Num. In den Abdrücken bei Ludwig und Lünig stehen an den mit † bezeichneten Stellen noch die Worte: mitnahmen in der Prignitz — hier lag also eine besonders auf diese Provinz gestellte Ausfertigung zu Grunde.